



SV-NEWSLETTER

IMPULS:

Man schaltet das Radio ein... Störgeräusche, Knacken und Knistern... schlechter Empfang... man kann nicht verstehen, was gesagt wird, die Botschaft kommt nicht an. Ähnlich wird im Alltag oft auch die Beziehung zu unseren Mitmenschen, zu uns selbst, zu Gott beeinträchtigt. So viele Nachrichten prasseln auf uns ein, so viel lenkt uns ab, dass es uns schwerfällt, das wirklich Wichtige herauszufiltern. Die Fastenzeit hilft uns, unsere Antennen neu auszurichten, damit wir einen sauberen und schönen Klang hören, der unseren Ohren guttut. So können wir die leisen Botschaften wahrnehmen, die an uns persönlich gerichtet sind, und diese Botschaften können bei uns ankommen und uns von innen her verwandeln, so dass unsere Beziehungen wieder gestärkt werden. In diesem Sinne wünschen wir Euch eine gesegnete Fastenzeit und ein gutes Zugehen auf Ostern!



Willkommen zurück!

Lange haben wir uns nicht mehr bei euch gemeldet- der Lockdown 2 kam dann nicht unerwartet, aber recht schnell.

Wir sechs sitzen wie wahrscheinlich die meisten von euch zur Zeit täglich in Zoom-Meetings und versuchen die uns gegebene Zeit bestmöglich zu nutzen. Auch spazieren bei Minusgraden schien noch nie so beliebt wie im Moment.

Wir hoffen, dass unser Newsletter, welchen wir versuchen werden immer am Anfang jedes zweiten Monats zu veröffentlichen, euch hilft die Zeit bis wir uns das nächste mal wieder richtig „face to face“ sehen könne zu verkürzen.

Bis dahin wünschen wir euch viel Kraft, Ruhe und Durchhaltevermögen. Bleibt gesund!

Eure SMV :)
(Emilia, Carolin, Paul, Felix, Krish und Carl)

PS: Schreibt uns gerne Anregungen oder Gastbeiträge für Den nächsten Newsletter per Instagram @smv_bmv oder an schuelermitverantwortung2019@gmail.com

SV-ARBEIT:

Um die Schulgemeinschaft auch in diesen Zeiten stabil zu halten, haben wir uns ein paar Sachen für euch überlegt:

Hast du Lust auf einen kleinen Wettbewerb, indem du deiner kreativen Ader freien Lauf lassen und dein fotografisches Können unter Beweis stellen möchtest? Dann haben wir uns genau das Richtige für dich ausgedacht! Wir haben überlegt, einen kleinen Fotowettbewerb zum Thema „Frühling“ zu veranstalten. Jeden Newsletter werden wir ein neues Thema wählen.

Wo? Hier im Newsletter.

Wie könnt ihr teilnehmen? Schick uns einfach dein Bild mit deinen Namen, Klasse/Kurs und einem Titel an die E-Mailadresse schuelermitverantwortung2019@gmail.com.

Wenn dein Name nicht unter dem Bild stehen soll, schreib ihn nicht dazu.

Ab wann? Ab jetzt bis zu den Sommerferien (05.07.21)

Und wer gewinnt? Am Ende des Schuljahres machen wir eine Abstimmung. Du kannst für dein Lieblingsbild abstimmen.

Wer die meisten Stimmen hat, gewinnt.

Wir freuen uns schon auf kreative und tolle Fotos!

Außerdem arbeiten wir an einem neuem Podcast-Format, um mit euch im Gespräch zu bleiben. Genaueres dazu gibt's per Mail.

Wir freuen uns auf eure Beiträge!

LIFEHACKS UND REZEPTE:

Chocolate Chip Cookies

150 g Butter, 100 g Zucker, 80g Rohrzucker, 2 PK Vanillezucker, 1 Ei, 180 g Mehl, 0,5 TL Backpulver, 0,25 TL Salz, 100 g Haselnüsse, 150 g Schoko-Drops

1. Backofen auf 175 °C vorheizen
2. Butter mit dem Zucker schaumig rühren und Vanillezucker und Ei unterschlagen. Das mit Backpulver und Salz gemischte Mehl unterrühren und die Schoko-Drops und Haselnüsse unterrühren.
3. Mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf ein Backblech setzen und im vorgeheizten Backofen 12-14 Minuten backen bis die Cookies auseinandergegangen und goldbraun sind. 10 Minuten abkühlen lassen und genießen. (Quelle: DasKochrezept.de)

UNNÜTZES WISSEN:

Die Schnullerhalternorm der EU regelt auf 50 Seiten wie eine Schnullerkette auszusehen hat. Beispielsweise darf sie nicht länger als 22 Zentimeter sein und ihr Clip ist nur zugelassen, wenn er Löcher hat.

Ebenfalls eine EU-Richtlinie regelt die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Rolltreppen: sie liegt bei 2,7 Kilometern in der Stunde.

„God-bye“ ist die Kurzform von „God be with you“

Gastbeitrag:

SAY THEIR NAMES

Ein Täter, eine Waffe, mehrere Verletzte und neun Opfer, gestorben wegen des Rechtsextremismus.

Die Behörden versagten, was bleibt ist Schmerz und Trauer der Angehörigen.

Notrufzentrale unterbesetzt. Hilfe kam zu spät. Kein Prozess, kein Gefängnis. Und andere mussten stattdessen bezahlen.

Der Täter bereits tot. Gerechtigkeit in der Gewalt des Himmels.

Wer ist jetzt der Terrorist? Der „Ausländer“ oder der weiße deutsche Mann mit der Waffe?

Und auch wenn man sich in Schweigen hüllt, kann man die Tat nicht leugnen. Auch wenn es Leugner bestreiten. Denn die Wahrheit darf nicht schweigen.

19. Februar. Ein Jahr ohne Veränderung. Und wir fragen uns: Waren all die Opfer nicht genug? Waren die Mühen umsonst zu berichten und zu beklagen?

Hanau wird eine unter vielen rassistischen Taten sein, wenn wir nicht handeln, wenn wir den Mantel der Vergessenheit umlegen.

Kein Vergeben, kein Vergessen. Gepredigt ein halbes Jahrhundert, aber dennoch in den Schatten der Köpfe versunken, ertrunken im Einfluss der Rechten in dieser ungerechten Welt.

Wie lange müssen diese Schicksale im Schatten versinken?

Wie lange müssen sie um ihr Leben ringen?

Die Opfer, mit Zielen und Träumen, noch ein ganzes Leben vor sich. Doch es wurde ihnen genommen.

Gökhan Gültekin: 37, fleißiger Maurer, wollte heiraten und mit seiner Verlobten ein Leben führen, er war ein fürsorglicher Freund und Familienmensch.

Sedat Gürbüz: eröffnete eine Shisha - Bar mit einem Freund. Midnight war ihr Name. Er gab seinen Kunden einen aus, „Das Geld kannst du mir später geben“.

Said Nesar Hashemi: Angehender Techniker, am Tag seines Todes ließ er sich die Postleitzahl Hanau tätowieren. 63454 Hanau Kesselstadt.

Mercedes Kierpacz: alleinerziehende Mutter von 2 Kindern, drehte die Musik laut auf und tanzte dazu, kümmerte sich stets um das Wohl ihrer Familie.

Hamza Kurtović: ruhiger, eher nachdenklich, fertige Ausbildung, spendete sein erstes Gehalt an Menschen in Not.

Vili Viorel Păun: Arbeitete im Kurierdienst und war ein echtes Sprachtalent, wollte studieren, Lebensmitteltechnik.

Fatih Saraçoğlu: er war sehr kreativ, wollte viel erleben und wusste wie man das Leben genießt.

Ferhat Unvar: Machte eine Lehre zum Heizgasmechaniker, er wollte ein Buch schreiben und studieren.

Kaloyan Velkov: Er war ein sehr positiver Mensch. „Mach dir keine Sorgen“, sagte er oft.

Das alles wurde ihnen genommen. Nur in einer Nacht. In wenigen Sekunden. Das steht hier nur auf Papier. Aber das waren Menschen mit einem eigenen Leben, einer eigenen Geschichte, einer Zukunft. 19.02.2020.

#Saytheirnames

Gökhan, Sedat, Said, Mercedes, Hamza, Vili, Fatih, Ferhat, Kaloyan

Neues aus dem Lehrerzimmer:

Erinnern wir uns zurück an die ersten Wochen des Distanzlernens. Die gesamte Schulgemeinde musste sich blitzartig auf Logineo, Zoom und Co einstellen: Auf die Nutzung der Handhebe- und Chatfunktion, auf Breakoutsessions und den Logineo-Kalender, auf eine störrische Internetverbindung... Mittlerweile ist vieles zur Routine geworden.

Doch wie wird die Phase der Umgewöhnung aussehen, wenn wir uns in der Schule wiedersehen? Ein hypothetisches Szenario:

In Teilen werden wir das Schulhaus ganz selbstverständlich mit Hausschuhen betreten und vergeblich werden Schüler*innen bei Stundenbeginn nach einem Vorzimmer vor ihren Klassenräumen suchen: den sogenannten Warteräumen. Lehrende werden sie bei Stundenbeginn einzeln eintreten lassen – oder auch nicht. Betroffene werden dem/der Lehrenden dann per Smartphone ausrichten lassen, dass sie noch immer auf Einlass warten.

Auf ihren Plätzen werden die Schüler*innen verzweifelt nach einer Möglichkeit suchen, ihre Hand zu heben. Und wenn es ihnen schließlich gelingt, werden sie sich auch nach Aufruf noch minutenlang weitermelden, weil sie vergessen werden, ihre Hand wieder herunterzunehmen. Spätestens aber, wenn die mitgebrachte Katze auf dem Tisch schnurrt, werden sie ihre Hand senken.

Beim Erklängen des Schulgongs werden Lehrende und Lernende instinktiv zu den Türen huschen, nicht, um in die Pause zu gehen, sondern in der Erwartung, ein Paket entgegenzunehmen.

So oder so... Wir Lehrenden freuen uns auf den Beginn des Präsenzunterrichts, wenn das Schulhaus endlich wieder mit Leben gefüllt sein wird, ganz egal, welche skurrilen Ereignisse die Umgewöhnung mit sich bringen wird.

Sören Graute